

Versetzungsketten wg. Lehrermangels

Beitrag von „WillG“ vom 8. September 2017 14:57

Zitat von Juditte

Also ich denke auch, auf Junglehrer und ihre Ansprüche zu schimpfen, ist der falsche Weg.

Wenn ich mir eine Stelle aussuchen kann, steigen logischerweise meine Ansprüche. Wenn ich fünf Stellen im Radius von 1-100 km aussuchen kann und mir die Entfernung wichtig ist, dann werde ich die passende Stelle auswählen. Weil ich es mir aussuchen kann.

Vielleicht sollte man mal darüber nachdenken, ob man es nicht genauso gemacht hätte, wenn man in der Position gewesen wäre...

Kann schon sein, dass ich mir darüber auch keine Gedanken gemacht hätte.

Viel wichtiger in diesem Kontext erscheint mir aber die Frage, ob den jungen Bewerbern so bewusst ist, was hinter den Kulissen geschieht. Erstens dürften die Schulämter den Bewerbern kaum so kommunizieren, was hinter den Kulissen geschieht. Zweitens dürften Junglehrer direkt nach dem Ref kaum den Überblick über Prozesse wie Abordnungen und Versetzungen haben, so dass sie das gar nicht nachvollziehen können.

Die bekommen halt dann plötzlich doch das passende Angebot und freuen sich, ohne sich Gedanken darüber zu machen, wie das denn nun genau gelaufen ist.

Mehr Verständnis würde sicher einen Großteil nicht davon abhalten, bei Stelle anzunehmen; aber der eine oder andere würde sich vielleicht doch nochmal überlegen, ob er in ein Kollegium möchte, aus dem er gerade den evtl. verdienten und beliebten älteren Kollegen rausgedrängt hat. Für meine erste volle Stelle würde ich mir eine angenehmere Begrüßung wünschen.